

Wirtschaftsjunioren Hamburg – Skript zur VV 22.06.21

- Diskutanten: Petra v. Strombeck, Dr. Jörg Dräger, Ties Rabe
- Moderation: Lisa von Holten

Zeitablauf:

18:30 – Start der Teamssession für den Ausschuss sowie Diskutanten

Ab 18:45 – Eintreffen des Publikums

19:00 Uhr – 20:30 Uhr: WJ-Vollversammlung Ausschuss Bildung

Ende der Veranstaltung + Verabschiedung

Ich begrüße Sie und euch herzlich zur Vollversammlung des Ausschuss Bildung der Wirtschaftsjunioren Hamburg. Wir hoffen, dass wir nach der ersten digitalen Vollversammlung im April letzten Jahres in diesem Jahr auch die letzte sein werden. Eine lange technische Einweisung ist schon lange nicht mehr notwendig, dennoch möchte ich einige Hinweise geben:

Bitte lasst euer Mikro während der gesamten Veranstaltung ausgeschaltet. Fragen könnt ihr jederzeit im Chat stellen, diese werden gesammelt und am Ende der Veranstaltung den Diskutanten gestellt. Schreibt gern dazu in welcher Rolle ihr eure Frage stellt und auch an wen. Bitte schaltet jetzt auch eure Kamera ab, damit wir die Redner sehen können.

Ich freue mich sehr, dass heute Abend Dr. Malte Heyne, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer ein paar einleitende Worte zu diesem wichtigen Thema spricht. Vielen Dank und du hast das Wort Malte.

19:00 Uhr live -

1. Grußwort Dr. Malte Heyne (live, Haupt-GF der HK Hamburg, Gastgeber)

Damit leiten wir nahtlos über zu Daniel Treskow unserem Vorstandssprecher. Unser Vorstandsmitglied im Ausschuss Bildung, Anke Wellner lässt viele Grüße ausrichten, es soll auch außerhalb der Schule Orte ohne stabile Internetverbindung geben.

19:05 Uhr live -

2. Grußwort Daniel Treskow (live, Vorstandsmitglied WJ Hamburg)

19:10 Uhr live – Beginn Paneldiskussion

Mit Ausbruch des Coronavirus stehen wir vor einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Diese Herausforderungen verändern auch die Anforderungen an unsere ehrenamtliche Arbeit im Ausschuss Bildung. Eines hat sich jedoch nicht geändert, es ist weiterhin unser Ziel junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben zu unterstützen und zu begleiten.

Was im Arbeitsleben „the new normal“ ist, steckt in unserer Bildungslandschaft noch in den Kinderschuhen. Was hat sich getan auf dem Weg zu einer digitalen Schulwelt? Wo gilt es nachzubessern oder dranzubleiben, damit Hamburg auch in der Zukunft ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Bildungsstandort bleibt.

Schnell wurde klar, unter welchem Vorzeichen wir unsere Vollversammlung in diesem Jahre ausrichten wollten: Digitaler Schulalltag – Status Quo und Ausblick!

Bevor ich euch und Ihnen die Diskutanten vorstelle, möchte ich mich bedanken bei den vielen Multiplikatoren, die heute hier im Publikum sitzen und bereits im Vorfeld Ihren Beitrag zum Gelingen der heutigen Veranstaltung beigetragen haben. Heute mit dabei sind die Vorsitzenden der Schülerkammer, Lehrerkammer, Elternkammer, des Landeschulbeirats, des Bundesverbandes Digitale Bildung sowie teachfirst. Auch freuen wir uns über die Gäste aus dem Kreise der ehemaligen Junioren sowie der Veek.

Nun aber zu den Gästen dieses Abends, wir freuen uns sehr, dass sie heute da sind, unsere Diskutanten:

- Unser Senator für Schule und Berufsbildung, Herr Ties Rabe. Wir knüpfen damit erfolgreich an das letztjährige Gespräch an und freuen uns Sie heute Abend in unseren Reihen willkommen zu heißen. Schön, dass Sie da sind!
 - Sie ist die Vorstandsvorsitzende der NEW WORK SE mit Sitz in Hamburg. Sie leitet damit eines der wohl bekanntesten Unternehmen im Gesamtspektrum der Digitalwirtschaft – unter anderem mit den Marken Xing und kununu. Frau v. Strombeck, wir freuen uns, dass Sie heute Abend da sind!
 - Als dritten Gast in dieser Runde möchten wir Herrn Dr. Jörg Dräger herzlich willkommen heißen. Sie sind Mitglied des Vorstandes der Bertelsmanstiftung und hielten vor einigen Jahren noch selbst das Amt des Senators für Schule und Berufsbildung inne. Wir freuen uns sehr, dass wir Sie für die heutige Veranstaltung gewinnen konnten!
-

Moderatorin: Herr Senator Rabe, wir haben uns bereits im vergangenen Jahr mit Ihnen austauschen können. Welches Resümee ziehen Sie heute im Hinblick auf den Fortschritt der Digitalisierung an den Hamburger Schulen?

(Sind Sie mit dem Status Quo zufrieden?)

Moderatorin: Herr Dr. Dräger, wie schätzen Sie die Entwicklungen des vergangenen Jahres ein? Haben wir die Zeit gut genutzt und insbesondere das Spannungsfeld zwischen digitaler Transformation, Aufrechterhaltung des Schulbetriebes und kontinuierlichem Krisenmanagement gut gemeistert?

Moderatorin: In Vorbereitung auf den heutigen Abend, haben wir uns mit vielen verschiedenen Stakeholdern zum Thema digitale Bildung ausgetauscht und möchten ihnen ebenfalls die Gelegenheit bieten -

wenn auch nicht live - sich zu präsentieren und ihre Statements abzugeben.

>> Statement von Sanja Koch wird eingespielt <<

Moderatorin: Frau von Strombeck, Sie sind Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und gleichzeitig CEO eines der bekanntesten Digitalunternehmen Deutschlands. Wie haben Sie das vergangene Jahr aus dem Blickwinkel einer Vorständin und berufstätigen Mutter erlebt und wie ordnen Sie das Statement von Frau Koch aus Ihrer Perspektive ein?

Moderatorin: Interessant! Wir haben dazu auch noch ein passendes Statement vom Bundesverband Digitale Bildung eingefangen.

>> Statement von Dr. Klages wird eingespielt <<

Moderatorin: Herr Rabe, auch wenn es sich hier eher um eine allgemeine Einschätzung des Bundesverbandes handelt, stellen wir uns die Frage ob wir an einem Punkt angekommen sind, wo die Institution Schule völlig neu gedacht werden muss, wie auch Frau Koch das bereits gefordert hat? Sind hier disruptive Ansätze gefragt, damit wir keine Zeit mehr verlieren, um im internationalen Vergleich im Hinblick auf die digitale Schulausstattung aber auch der Medienpädagogik aufzuholen?

Moderatorin: Herr Dräger, wollen Sie dazu kurz Stellung nehmen? Welche konkreten Ansätze und Ideen erwarten Sie von der Politik? Auf der anderen Seite nehmen wir als Wirtschaftsvertreter auch gern einen Auftrag entgegen, an welcher Stelle wir unseren Beitrag zum Gelingen der Zukunft der Bildung leisten können.

Moderatorin: Frau von Strombeck, sind Sie zufrieden mit den Handlungsempfehlungen (für das kommende Schuljahr)?

Welche konkreten Ansätze wollen Sie als Wirtschaftsvertreterin der Politik mit auf den Weg geben? An welchen Stellen könnte die Hamburger Bildungspolitik sich noch etwas von der Wirtschaft abgucken? (Stichwort: Krisenmanagement!?)

Moderatorin: Wie stehen Sie dazu Herr Rabe? Wie bewerten Sie die Maßnahmen vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Stimmen Sie Maßnahmen mit der Wirtschaftsbehörde ab?

Moderatorin: Um den Fokus nicht zu verlieren, kommen wir jetzt noch einmal auf den digitalen Schulalltag zurück. Diesbezüglich wollen wir Ihnen das nachfolgende Statement des Vorsitzenden des Landesschulbeirates, Herrn Dr. Hägele, nicht vorenthalten und haben hier einen weiteren Videoimpuls für Sie vorbereitet:

>> Statement von Dr. Hägele wird eingespielt <<

Moderatorin: Herr Senator! Herr Dr. Hägele bringt es zum Ende hin nochmal auf den Punkt. Sind die Schulformate und Lerninhalte neudeutsch gesprochen noch State of the Art?

Moderatorin: Frau von Strombeck, Ich würde gern noch einmal auf das Eingangsstatement von Dr. Malte Heyne mit Blick auf Hamburg 2040 zurückkehren. Was sollten die Schülerinnen und Schüler aus Ihrer Sicht heute in Bezug auf Medien und die Nutzung digitaler Angebote lernen, damit sie am Arbeitsmarkt von Morgen bestehen können?

Moderatorin: Herr Dr. Dräger, welche Weichenstellungen müssen wir jetzt tätigen, um als Bildungsstandort auch im internationalen Vergleich attraktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben?

Moderatorin: Herr Senator: Auf welche konkrete Maßnahmen nach den Hamburger Schulferien dürfen sich die Hamburger Schülerinnen und

Schüler, Eltern, aber auch Lehrkräfte und Mitarbeiter in der Behörden heute schon freuen?

Moderatorin: Wir werden mit Spannung die konkrete Umsetzung und die weiteren Entwicklungen beobachten. Wir werden dabei auch in Zukunft an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik aktiv sein und auf Augenhöhe mit den beteiligten Stakeholdern „in die Bütt“ gehen, um unseren Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Stadt und Metropolregion zu leisten.

An dieser Stellen möchten wir uns herzlich bei den Diskutanten und Videoimpulsgeber aus dem virtuellen Plenum bedanken und wollen nun mit Blick auf die Zeit noch die Gelegenheit nutzen einige Fragen aus dem Publikum zu stellen und damit gebe ich ab an Michael.

Fragen aus dem Chat (Michael Kurz)

Ende: 20:30

(Anschließend besteht die Möglichkeit sich in Breakout-Rooms weiter auszutauschen und zu netzwerken)